



Rechtsextremismus

Herausforderung für Christ*innen

Foto: EXIF

Impressum



Christ*innen gegen Rechtsextremismus,
c/o Ev. Kirchenkreis Dortmund,
Pfr. Friedrich Stiller,
Jägerstr. 5, 44145 Dortmund,
Tel. 0231 8494-373, Email: rgv@ekkdo.de



Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg
c/o Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche von Westfalen,
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte,
Tel. 02304 755190, Email: info@mbr-arnsberg.de



Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R),
c/o Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.,
Auguststr. 80, 10117 Berlin,
Tel. 030 28 395-178, Email: post@bagkr.de



Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW /
Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e. V.,
Bendahlerstraße 29, 42285 Wuppertal



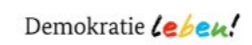
Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen



NRW eltoffen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms



Liebe Kirchentagsbesucher*innen! Liebe Dortmunder*innen!

Gegen Rechtspopulismus hat das Präsidium des Kirchentags klar Position bezogen. Aber auch der Rechtsextremismus fordert Demokrat*innen und Christ*innen weiter heraus. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der Kirchentagsstadt Dortmund, in der sich eine gewalttätige Neonazi-Szene und eine engagierte Bürgerschaft seit Jahren gegenüberstehen.

Die „Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus“ (BAG K+R), die „Mobilen Beratungen NRW“ und die „Christ*innen gegen Rechtsextremismus Dortmund“ haben sich aus diesem Anlass zusammengetan. Wir bieten den Kirchentagsteilnehmer*innen ein eigenes Programm zum **THEMA RECHTSEXTREMISMUS**.

Der Terror des NSU, Rassismus in der christlichen Tradition oder Einblicke in die Dortmunder Neonazi-Szene; Theater, Diskussionen, eine Ausstellung und Stadtrundgänge ermöglichen vielfältige Zugänge.

Alle Beteiligten sind auch mit Ständen im Rahmen des Kirchentags präsent: Die BAG K+R mit einem Messestand auf dem Markt der Möglichkeiten, die Mobile Beratung im Regierungsbezirk Arnsberg und die Dortmunder Christ*innen gegen Rechtsextremismus mit Pavillons am Abend der Begegnung.

Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus

Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Arnsberg und Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus NRW

Arbeitskreis Christ*innen gegen Rechtsextremismus Dortmund

*Alle Veranstaltungen sind mit einer Kirchentags-Karte zugänglich.

Hauptveranstaltungen



Kultur:

Die NSU-Monologe // Bühne für Menschenrechte

Donnerstag (20.6.2019) // 19:00 – 21:00 Uhr // Schauspielhaus Dortmund, Große Bühne, Hiltropwall 15, Innenstadt-West

Dokumentarisch-wortgetreues Theater

Die NSU-MONOLOGE erzählen von den jahrelangen Kämpfen dreier Familien der Opfer des NSU. Roh und direkt liefern sie uns intime Einblicke in den Kampf der Angehörigen um Wahrheit und sind in Zeiten des Erstarkens von Rechtsextremismus an Aktualität kaum zu überbieten.

Stadtrundgang:

Rechtsextremismus in Dortmund – eine Stadt wehrt sich

Donnerstag (20.6.2019) Freitag (21.6.2019), Samstag (22.6.2019) jeweils 11:00 Uhr und 15:00 Uhr, 2 Stunden, Treffpunkt: Platz der Alten Synagoge, Gedenkstein alte Synagoge (an der Treppe zum Wall)
In Dortmund gibt es eine besonders aktive, bundesweit bekannte Szene, die seit Jahren ihr Unwesen treibt. Ist Dortmund deshalb eine Hochburg der Nazis? Hat die Bürgerschaft zu lange weggeschaut? Der Stadtrundgang führt in knapp zwei Stunden in der Dortmunder Innenstadt zu bedeutsamen Orten rechtsextremer Taten und zivilgesellschaftlicher Gegenwehr [Vom Platz der alten Synagoge bis zum Mahnmal für die NSU-Opfer].

Zentrum Jugend:

Auch Deutsche unter den Opfern // Theater Münster mit anschließender Diskussion

Donnerstag (20.6.2019) 14:00 – 16:00 Uhr // Grammophon Events, Grammophon Palace, Eberstr. 30, Innenstadt-Nord

Ein Theater- und Rechercheprojekt zum NSU-Prozess

Das Theaterstück „Auch Deutsche unter den Opfern“ setzt sich kritisch mit der Aufarbeitung der NSU Morde auseinander. Das Theaterstück widmet sich dafür den Fragen: „Hätten die Behörden anders reagiert, wenn die Opfer deutsche Mitbürger gewesen wären? Was war die Rolle des Staates? Wo bleibt das Aufarbeiten der Verbindungen zwischen Verfassungsschutz, V-Leuten, NPD und NSU?“ Im Anschluss an die Theatervorführung wird zur gemeinsamen Diskussion eingeladen.

Fachvortrag:

Nicht nur der NSU – zur Geschichte und Aktualität des Rechtsterrorismus in Deutschland

Samstag (22.6.2019) 14:00 – 16:00 Uhr // Kulturzentrum Langer August, Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund

I. „Geschichte und Entwicklungslinien des Rechtsterrorismus in Deutschland“

Dr. Barbara Manthe (Hochschule Düsseldorf)

II. „Rechtsterrorismus, rechte Gewalt und die Dortmunder Neonaziszene“

Hendrik Puls (Ruhr-Universität Bochum: Nachwuchsforschungsgruppe „Rechtsextreme Gewaltdelinquenz und Praxis der Strafverfolgung“)

* Diese Veranstaltung ist nicht Teil des offiziellen Kirchentags-Programms. Eintritt frei.

Gedenken zu Beginn

Mittwoch, 14:00 – 15:00 Uhr // Platz vor der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache, Steinstr. 50, Innenstadt-Nord

Hören auf das Vergangene, Handeln und Vertrauen heute – Ein Blick durch die Zeit anhand szenischer Lesungen und bewegter Bilder
Christen gegen Rechtsextremismus u.a.m.

Abend der Begegnung

Mittwoch, 19.00 – 22.30 Uhr

// Nördliche Seite der Reinoldikirche, Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

Pavillon Christen gegen Rechtsextremismus Dortmund (Region Dortmund)

Pavillon Mobile Beratung Arnsberg // Bereich Ämter und Werke

Zentrum Jugend:

Der z/weite Blick – eine Ausstellung über Jugendkulturen und Diskriminierungen // Archiv der Jugendkulturen

Donnerstag bis Samstag 11:00 – 18:00

Fredenbaumplatz, Eberstr. 49, Innenstadt-Nord

Markt der Möglichkeiten:

BAG K+R-Messestand

Donnerstag bis Samstag 10:30 – 18:30 Uhr //

Dortmunder Westfalenhallen, Rheinlanddamm 200, Dortmund, Themenbereich „Bürgerschaftliches Engagement“, Halle 6, Stand E29

Markt der Möglichkeiten:

MarktWorkshop zu „Rassismus in der Bibel?“

Freitag, 16:30 – 18:00 Uhr // Zelt 14d, Außenfläche A3, Bereich Westfalenhallen, Innenstadt-West

Dominik Gautier, Theol. Fakultät Oldenburg, Eske Wollrad, Theologin & Christl Maier, Professorin für Altes Testament in Marburg

Zentrum Jugend: Workshops

Anti-Rassismus-Training: Toleranz und Zivilcourage einüben

Donnerstag bis Samstag, 10:30 – 12:30 Uhr

Rechte Musik: Rassistische Bands und Liedtexte enttarnen

Donnerstag bis Samstag, 14:00 – 16:00 Uhr

Symbole, Codes und Lifestyle:

Erscheinungs- und Aktionsformen der extremen Rechten

Donnerstag bis Samstag, 16:30 – 18:30 Uhr

Fredenbaumplatz, Workshopzelt 2, Eberstr. 49, Innenstadt-Nord

Bielefelder Verein für demokratisches Handeln